



00000,4
kWh

GL200 240V 3W TYPE C1S 30TA 1.0Kh



501166

verbraucherzentrale

Rheinland-Pfalz

SMARTMETERING

ÄNGSTE, HOFFNUNGEN, STANDPUNKTE

Bonn, den 05.06.2018

Ass. jur. Fabian Fehrenbach, Projektleitung Energierechtsberatung in Rheinland-Pfalz

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, Abteilung Energie & Bauen

SMARTMETERING

ÄNGSTE, HOFFNUNGEN, STANDPUNKTE



1

- 1. Vorstellung

2

- 2. Standpunkte der Verbraucherzentralen

3

- 3. Ängste

4

- 4. Hoffnungen

5

- 5. Perspektiven & Anregungen



1

• Steckbrief Fabian Fehrenbach

- **est. in 2007**
Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz Volljurist
- Geschäftsführender Vorstand: Ulrike von der Lühe
- Abteilung Energie & Bauen
- Abteilungsleitung: Hans Weinreuter
- Verbraucherrechtsberatung Bereich Energie (2007)
- Schwerpunkt Energieversorgung
- Projektleitung „Energirechtsberatung in RLP“ (2014)
- Projektleitung „Aufbau Marktwächter Energie in Rheinland-Pfalz“ (2017)
- **Impulse aus Verbrauchersicht zum Rollout Smartmetering (05.06.2018)**

2

3

4

5



1

2

3

4

5

- **Statements der Verbraucherschützer**
 - Die **Zwangungsverpflichtung** der privaten Verbraucher zur Installation von intelligenten Messsystemen wird abgelehnt
 - Einsparpotenzial nicht ersichtlich, bzw. höchst fraglich
 - Opt-In bis 6000 kWh/anno (wurde nicht realisiert)
 - Opt-Out bei mehr als 6000 kWh/anno (nicht realisiert)
 - Die **Benachteiligung des Mieters** gegenüber dem Vermieter bei der Wahl des MSB wird abgelehnt
 - Ggf. Portfolio des MSB nicht im Interesse des Mieters (z.B. E-Mobilität)
 - Ungerechtfertigte Kosten da umlagefähig im Bereich der Miet-NK (vgl. Ablesedienste im Bereich HKA)

1

2

3

4

5

- **Statements der Verbraucherschützer**
 - **Datensparsamkeit:**
 - Die Kopplung besonders günstiger Tarife an eine besonders frequente Datenübertragung werden abgelehnt.
 - Die *zwingende* Zählerstandsgangmessung für Verbraucher (Übermittlung von 15-Minuten-genauen Verbrauchswerten) wird abgelehnt.
 - **Begrenzung der Zusatzkosten** für Verbraucher:
 - Den Netzentgelten dürfen ausschließlich Kosten für technische Zusatzeinrichtungen zugerechnet werden, auch bei mangelnder Auskömmlichkeit der Preisobergrenzen (keine Gegenfinanzierung über die Kosten für MSB bei herkömmlichen Zählern)

1

2

3

4

5

- **Statements der Verbraucherschützer (RLP)**
 - Die **Einhaltung der Regularien/Gesetze** ist insbesondere aus Gründen der Konformität und daraus resultierender Akzeptanz enorm wichtig.
 - Möglich ist das nur durch Überwachung des Rollouts sowie **frühe Ahndung von Verstößen**.
 - Mehr Wunsch als Forderung ist, dass der Verbraucher mit der **notwendigen Akzeptanz** aber auch mit der **gebotenen Vorsicht** auf das Thema zugehen kann.
 - Das setzt einfach verständliche und abschließende **Information** zum Thema voraus.



1

2

3

4

5

- **Eine Prognose anhand weniger Fälle**
 - Lesung aus dem Beratungsalltag (Beispiel):
Mail von: Miss Trausch
[mailto: maibritt.miss.trausch@zB.de]
Gesendet: Donnerstag, 25. Mai 2018 10:24
An: info@vz-rlp.de
Betreff: Wechsel des Stromzählers



1

- Eine Prognose anhand weniger Fälle

2

- *Beispiel einer Vorgehensweisen eines VNB:*

- **Umgehung der rechtlichen Bestimmungen**
hinsichtlich der Fristen (Ankündigung und Installation)
Beispiel aus RLP Raum Koblenz

3

VNB stellt Einbau der modernen Messgeräte lapidar als notwendigen **Zählertausch im Rahmen der Eichgültigkeit** dar und berechnet anschließend 20,- € für den künftigen Messstellenbetrieb ohne Einhaltung der Ankündigungsfristen.

4

5



1

- **Eine Prognose anhand weniger Fälle**

2

- **Unbekannte Firmen** (Seriosität des VNB Syna)
- **Kosten** (Rechnungsstellung Westnetz/innogy)
- **Datenschutz**
- **Rechte & Rechtsmittel** gg. Einbau & Zutritt

3

- fehlende Information zum Rollout
- fehlende Ankündigung des Rollouts

4

- Unkenntnis und fehlendes Fachwissen beim Betroffenen führen zu **Argwohn und Verunsicherung**

5



HOFFNUNGEN DER VERBRAUCHER

1

- **Eine Prognose anhand weniger Fälle**

- Bisher aus der Beratung keine konkreten Hoffnungen ersichtlich
- Wo sehen **Verbraucher Potentiale**?
- Vermutlich: **Erleichterung des Alltags** ggf. durch
 - Wegfall von Terminen für Ablesung
 - Analyse des Stromverbrauchs bestimmter Geräte bei entsprechender Einbindung der Haushaltsgeräte ins Intranet (Softwarelösungen)
- Viel eher vorhanden: **wirtschaftliche Potentiale**
 - Das ist allerdings keine Perspektive der Verbraucher

2

3

4

5



1

2

3

4

5

- **Wie gewinnt man den Verbraucher für den Rollout?**
 - Fairer Preis für gute Qualität
 - Komfort
 - Sicherheit



PERSPEKTIVEN & ANREGUNGEN

1

Die Realität am Markt sieht leider oft anders aus.

2

- **Wie gewinnt man den Verbraucher für ein Produkt?**
 - **Billig**
 - **Bequem**
 - **Unbekümmert**

3

4

5



1

2

3

4

5

- **Wie gewinnt man den Verbraucher für ein Produkt?**
 - Billig - Löwenzahn war Pusteblume!
 - Bequem - Wechseln is'n Klacks mit Teldafax!
 - Unbekümmert - We take Care! Deine Care-Energy!



PERSPEKTIVEN & ANREGUNGEN

1

• Oder lieber doch anders...

- Fairer Preis für gute Qualität
 - Bsp. aus RLP Raum Koblenz
Verzicht auf Kostenbelastung des Endkunden
Zusage, in Zusammenhang mit dem Rollout zunächst **keine weiteren Kosten** für MSB beim privaten Endkunden in Rechnung zu stellen.
- Komfort
 - z.B. kostenlose monatliche Abrechnung mit tatsächlichen Verbrauchsdaten ohne Ablesung vor Ort
 - Tools, Softwarelösungen
- Sicherheit
 - Aufklärung darüber, welche Daten das Gerät sammelt und welche Daten das Gerät senden darf, bzw. nicht senden darf oder gar nicht senden kann.
- **Fazit: Verbraucher wollen keine/wenig Veränderung**

2

3

4

5



PERSPEKTIVEN & ANREGUNGEN

1

• Befürchtungen

- Keine bis **mangelhafte Aufklärung** mit dem Ziel einer ggf. versteckten **Gewinnoptimierung** (Veränderung mehrerer Kostenelemente neben dem MSB)
- Keine bis mangelhafte Hinweise auf **separat abgerechneten MSB** auf Vergleichsportalen und Anbieterseiten mit dem Ziel vermeintlich günstige Preise best möglich zu platzieren
- **Datensparsame Tarife werden ggf. teurer** als Tarife mit stark frequenter Übermittlung von Daten
 - **Zweiklassengesellschaft**: wer kann sich Datensparsamkeit leisten?
- **Keine Akzeptanz** des Rollouts und damit auch weitere unnötige Imageschäden für die Energiewende

2

3

4

5



PERSPEKTIVEN & ANREGUNGEN

1

2

3

4

5

- **Rhetorische Fragen zum Schluss**

- Marc Elsberg (2008-2012): **Blackout**
- **Büro für Technikfolgen-Abschätzung** beim Deutschen Bundestag: „Studie zu Gefährdung und Verletzbarkeit moderner Gesellschaften am Beispiel eines großräumigen und langandauernden Ausfalls der Stromversorgung“
- Handelsblatt 16.05.2018: „Generalbundesanwalt ermittelt nach **Cyberangriff auf EnBW-Tochter**“
- **beA** (besonderes elektronisches Anwaltspostfach): Stilllegung Ende 2017 bis dato wegen Sicherheitslücken
- Smartmeter Gateway: weitere Türen für einen Raum, den eigentlich gar keiner betreten soll
- **Wie smart ist der verfassungsrechtlich ohnehin fragwürdige Full-Rollout?**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**





verbraucherzentrale

Rheinland-Pfalz

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.
Seppel-Glückert-Passage 10 • 55116 Mainz

Projekt: Energierechtsberatung in Rheinland-Pfalz

Projektleitung: Ass. jur. Fabian Fehrenbach

Tell: 06131 / 28 48 16

energierecht@vz-rlp.de



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN